



begegnung

Katholische Kirchengemeinde

St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

04/2013

Ausgabe 179

**Unsere Themen:
Jugendarbeit
Kapellen
PGR-Wahl**



Weihnachten

Liebe Mitchristen,
liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes, liebe Schwestern und Brüder

Es ist wieder Advent, die Zeit der Erwartung. Eine geraume Zeit des Tages verbringt der Mensch mit Warten: An der Bushaltestelle, im Geschäft an der Kasse, beim Arzt im Wartezimmer ...

Jetzt ist es die Zeit des Wartens auf Jesus.

Die Kirche hat dieses Warten in eine 4-wöchige Zeit eingeteilt, den Advent.

Wir kennen den Brauch des Adventskranzes mit den 4 Kerzen. Woche für Woche zünden wir mehr Kerzen am Adventskranz an, bis dann schließlich alle 4 Kerzen auf ihm brennen und diese großartige Botschaft von der Menschwerdung Gottes in unseren Kirchen verkündet wird. Die Zeit der Vorbereitung auf dieses große Geburtsfest soll genützt und sinnvoll gestaltet werden. Viele Menschen sagen mir, dass die Adventszeit gar nicht mehr die stille Zeit ist, von der wir doch so gerne sprechen. Es entsteht sogar der Eindruck, dass diese Wochen vor dem Fest die hektischsten im ganzen Jahresablauf sind. Da liegt es an uns, ein wenig gegenzusteuern. Gut, wir können uns dem Geschehen in unserer Gemeinde und dem Trubel in den Geschäften und den Feiern bei den Vereinen und Gruppierungen nicht ganz entziehen.

Das ist auch nicht nötig, wenn wir uns Zeit nehmen für das Kommen von Jesus. Wir sollten uns jeden Tag dafür wenigstens eine Viertelstunde nehmen, um uns durch anspruchsvolle Texte oder Musik in ruhiger Atmosphäre und die Rorate Messen auf Weihnachten einzustimmen.

Vergessen wir nicht: Gottes Sohn kam in der Abgeschiedenheit Betlehems zur Welt, nicht in der hektischen Hauptstadt Jerusalem. Bei aller Vorbereitung von Feiern und den Geschenken dürfen wir nicht vergessen:

„Die größte Freude an Weihnachten dürfen wir in dem Gottesgeschenk Jesus spüren“.

Mögen Sie, liebe Mitchristen, liebe Schwestern und Brüder aus diesem Weihnachtsfest Kraft und Trost finden für den mitunter auch schweren und traurigen Alltag. Der Glanz, der von der Krippe ausgeht, möge ein wenig den Alltag des neuen Jahres erhellen.

Gesegnete Weihnachten und Gottes Wegeleit im neuen Jahr wünscht Ihnen das Seelsorger Team Marienheide-Gimborn

Ihr Seelsorgerteam

und den Seelsorgern i.R.

und

Pater Robert Rego smm,
Pater Manickam Rayappan smm,
Pater Ronald Dhason smm,
Pater Ludwig Halmes smm,
Pater Johannes Backwinkel smm,
Bruder Johannes Boßmann smm,

Impressum

Redaktion

Herausgeber

Beiträge zur Begegnung

Zuständig für Verteilung

Redaktionsschluss

Ausschuss für Öffentlichkeit

Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, steinbachgabi@yahoo.de

Pfarrgemeinderat

Gabi Steinbach

Rainer Vogt, Tel.: (02264)1388

begegnung.mheide@gmail.com

Hanni Niehaus (02264/1)1346

Ausgabe 01/2014: 07.03.2014- Alle Angaben ohne Gewähr

Wann haben wir uns zuletzt still zurückgezogen und gebetet ?

Bei ehrlicher Betrachtung wird uns unter Umständen nur ein dürrtiger Termin einfallen.

Unsere erste Antwort wird sein: ...das ist noch nicht so lange her...aber das habe ich doch schon wieder vergessen.

In unserem täglichen Ablauf mit den viel zu vielen Terminen hat das – nein unser Gebet fast keinen Platz mehr. Uns geht es gut – manchmal viel zu gut, da wir immer noch mehr erledigen möchten, um mehr zu erreichen – und vergessen dabei, wofür wir hier auf Erden sind und leben.

Unser so genanntes Glücklichein nehmen wir manchmal schon nicht mehr wahr, da uns hierfür die Zeit fehlt. Warum tun wir uns das eigentlich an ? Die tägliche Überflutung mit Daten, wichtigen und unwichtigen Informationen nimmt uns in Beschlag. Und wenn wir am Abend Zeit finden für einen kurzen Rückblick, können wir nicht mehr alle Begebenheiten aufzählen, mit denen wir - nur Stunden vorher - konfrontiert wurden.

Not lehrt beten ist ein altes Sprichwort, dass im Krieg und in der schlechten Zeit seine besondere Gültigkeit hatte. Als Kind habe ich das oft von meiner Oma gehört.

In dem kleinen Satz steht eine wichtige Botschaft. Wenn wir manchmal kaum oder nur wenig zum Essen hatten, half nur noch das Beten.

Das stille Beten mit der großen Bitte, um irgendeine Hilfe machte die Menschen still und ruhig. Und mit, oder durch diese innerliche Stille wurden Gedanken frei und führten letztendlich zu einem positivem Erfolg.

Unsere Eltern und Großeltern konnten uns nicht detailliert erklären; aber das Beten hatte geholfen.

In unserer viel zu hektischen Zeit, in der wir alles sofort mit der vorhanden, aber auch ständig wechselnden Technik haben, oder finden wir keine Zeit mehr für uns selbst.

Ein kleiner Gang in die Wallfahrtskirche zum Gnadenbild der Mutter Gottes kann uns still machen, um in uns hinein zu horchen. Das flackernde Licht der brennenden Kerzen lässt uns ruhig werden. Und plötzlich kommen uns Gedanken, die uns unter Umständen seit langer Zeit fremd waren. Warum sind wir hier auf Erden? Gott hat uns unser Leben geschenkt, damit wir glücklich werden sollen. Dazu müssen wir aber auch bereit sein, das uns geschenkte Leben anzunehmen. Und dafür sollten wir auch dankbar sein.

Für dieses Danken brauchen wir keine Technik – sondern nur unser Gebet!



Wechsel an der Spitze



Horst Cremer hat im Oktober 2013 die Leitung des Öffentlichkeits-Ausschusses abgegeben. Er möchte aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten.

Horst leitete den Öffentlichkeitsausschuss seit Ende 2010. Ich lernte ihn im Ausschuss als einen Vorsitzenden kennen, der immer mit viel Herzblut bei der Arbeit ist, fest im Glauben steht, aber noch lange nicht zu allem in der Kirche ja und Amen sagt. Er hat keine Angst davor, auch schwierige Entscheidungen zu treffen und versteht es dabei trotzdem, den so wichtigen Teamgeist zu fördern. Wir freuen uns darüber, dass er uns auch in Zukunft als aktives Mitglied erhalten bleibt.

Vielen Dank Horst

Die Leitung übernommen hat jetzt Gabi Steinbach. Sie ist seit 2010 im Öffentlichkeitsausschuss und arbeitete sich in den letzten Jahren mit viel Engagement und sehr erfolgreich in das Heft-Layout und die Artikel-Verfassung ein.

Wir, das Team des Öffentlichkeitsausschusses, wünschen dir viel Erfolg in deiner neuen Position.

Peter Lühr

Hubertuskapelle

Auf vielfachen Wunsch wurde im Jahr 1999 von einer „Rentnerband“ die Hubertuskapelle im Winkel in 5 Monaten erstellt. Seither wurde sie von vielen besucht und gelobt, da sie manchen Besucher zur Meditation und zum Gebet anregte oder auch nur zum stillen Bewundern der weiten Oberbergischen Landschaft.

Im Jahr 2003 wurde der Förderverein gegründet, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Umlagen zu pflegen und die Kapelle mit anstehenden Reparaturen in Ordnung zu halten. Leider erleben wir in den letzten Jahren dass die Zahl der Mitglieder durch Krankheit oder Tod abnimmt und dadurch ein personeller Engpass entstanden ist.



Wir suchen darum dringend jüngere Mitglieder, denen der Erhalt dieses Kleinods am Herzen liegt und die uns bei den verschiedensten Anlässen durch ihre Mitarbeit unterstützen möchten.

Beitrittserklärungen zum Förderverein der Hubertuskapelle liegen in den Kirchen aus.

Nähere Informationen bei: Helga Sauermann, Tel: 02264/3336
Angela Möhlenkamp, Tel. 02264/7796

Angela Möhlenkamp

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags:	10:30 Uhr bis 12:30 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

köb  **bv.**

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

Der neue Kindertreff stellt sich vor

Nachdem die KaJuMa ein fester Bestandteil unserer Pfarrgemeinde geworden ist (s. auch Artikel in der letzten Begegnung), haben wir uns, das sind einige Mitglieder des Kinderliturgie-kreises und des Krippenspiel-Teams, zusammengesetzt und überlegt, dass wir gerne eine Gruppe für unsere Messdiener und andere Kinder der Pfarrgemeinde zwischen 9 und 13 Jahren anbieten möchten.

Unsere Vorstellung war und ist es, die Kinder nach der Kommunion weiter im Glauben zu stärken und dass sie sich mit der Pfarrgemeinde weiter verbunden fühlen, neue Freunde finden, evtl. Freude am Messe dienen finden.

Nachdem wir alle entsprechenden Kinder angeschrieben hatten, fand unser erstes Treffen am 01. Juli 2013 statt.

Wir waren überrascht, es waren knapp 40 Kinder gekommen.

Es waren alle begeistert, so dass wir nach den Sommerferien mit mehr als 30 Kindern unsere Treffen weitergestalten konnten.

Nun fehlte für unsere Gruppe noch ein passender Name. Aus einigen Vorschlägen der Kinder und Team-Mitglieder, stimmte die Mehrheit für „KaJuMa-Kids“. Somit können wir eine Brücke zur KaJuMa schlagen

Wir singen, spielen, basteln und haben



Spaß miteinander



In Zukunft möchten wir auch Familien-Gottesdienste, sowie das Krippenspiel an Heilig Abend mitgestalten.

Zur Zeit treffen wir uns jeden 1. Montag im Monat von 16.30-18.00 Uhr. Termine werden rechtzeitig u. a. in der wöchentlichen Mitteilung bekanntgegeben.

Mittlerweile gehört zu unserem Team auch eine Jugendliche, wobei es in Zukunft unsere Vision ist, dass unsere Jugendlichen uns in der Gruppe unterstützen und somit eine engere Verzahnung/Zusammenarbeit mit der KaJuMa gegeben ist.

Das Team:

Marie-Theres Toelstede, Kathrin Rother, Edith Hermann, Ella Lehrmann, Birgit Roderwieser, Birgit Schnepfer

Birgit Schnepfer
Birgit Roderwieser

Kapellen rund um Lindlar

Anfang Oktober – am Tag der deutschen Einheit – unternahm die Kolpingfamilie Marienheide eine Herbstwanderung und Autorundfahrt in der Gemeinde Lindlar.



Dieser Tag wurde genutzt zur Besichtigung von 9 Kapellen. Nach kurzer Anfahrt zur Lindlarer Klause wurde die erste Kapelle besucht, die dem hl. Maternus und der hl. Luzia gewidmet ist. Zu diesen Heiligen gab es einige Informationen über deren Leben und Wirken. Dann ging die Fahrt nach Remshagen, wo die dortige moderne „Ökumenische Schöpfungskapelle“ besichtigt wurde, verbunden mit Auskünften zur Entstehungsgeschichte sowie zur siebeneckigen Bauweise, die mit Zitaten aus dem alten Testament (Genesis) ergänzt wurden.



Als dritte Station wurde die wunderschöne Marienkapelle im Ortsteil Burg aufgesucht und mit einem Marienlied beendet. Nun war es Zeit für eine Mittagspause. In der Gaststätte „Bergische Rhön“ wurde in gemütlicher Runde das gemeinsame Mittagessen eingenommen.

Bei der anschließenden eineinhalbstündigen Wanderung rund um Schloss Heiligenhoven wurde zuerst die kleine Bruchsteinkapelle zur „Heiligen Dreifaltigkeit“ in Unterheiligenhoven und später die Johanneskapelle nahe Vossbruch -

mitten im Wald gelegen besichtigt.

Bei wunderschönem Herbstwetter ging es weiter zur nächsten Station nach Schmitzhöhe, wo schon von weitem das auffällige Barocktürmchen der Rochuskapelle zu sehen war. Auch hier gab es Informationen zum dort verehrten Schutzpatron. Nach wenigen Autominuten wurde dann die Antoniuskapelle in Oberhürholz erreicht, die als einzige der Lindlarer 10 Kapellen zum vereinbarten Termin nicht geöffnet war.

Nach weiteren wenigen Fahrminuten auf der K24 kam die weithin sichtbare Rochuskapelle von Kemmerich ins Blickfeld. Auch diese Kapelle – die Bezeichnung Kirche würde hier schon angemessener sein wegen ihrer Größe und den regelmäßig stattfindenden Gottesdiensten – zeigt sich uns in beeindruckendem Zustand. Nach einem kurzen Gesang wurde dann unmittelbar vor dem Ortseingang Lindlar die niedliche Kapelle beim sogenannten Falkenhof erreicht,



welche im Volksmund „Frauenhäuschen“ genannt wird. (Alte Flurbezeichnung : Heiligenhäuschen an der Frauenweide). Die Marienkapelle wird schon 1490 erstmals schriftlich erwähnt, ist mit Reed gedeckt und beherbergt einen wunderschönen kleinen Barockaltar. Zum Abschluss des Tages wurde noch die Johanneskapelle in Oberbreidenbach bei Spich besucht. Bei herrlicher Spätnachmittagssonne rundete ein kurzer Spaziergang mit abschließendem Dankesang den abwechslungsreichen Tag ab. Vor der Rückfahrt nach Marienheide dankte Vorsitzender Georg Lichtinghagen dem Planer und Organisator des Tages, Ulrich Dörschel, für den interessanten Tag.

Katholische Jugendfreizeit Cornwall 2013

Nach einer kurzen Andacht in der Wallfahrtskirche ging's endlich los. 38 Jungs und Mädels stiegen in den Bus, bereit, die Reise anzutreten. Nach 20 Stunden erreichten wir endlich unser Ziel: das Dorf Penzance. Die Zimmer waren schnell bezogen und es dauerte auch nicht lange, bis jeder jeden kannte. Entgegen mancher Erwartung war das Wetter super, zwar manchmal etwas kühl, aber auch sonnig und warm. So verbrachten wir z.B. 2 wundervolle Tage an bilderbuchschönen Stränden. Wir spielten Volleyball, schwammen im Meer oder entspannten uns am Strand.



Ein Highlight war unsere Rallye durch Penzance. In mehreren kleinen Grüppchen eingeteilt, mussten wir viele lustige Aufgaben erfüllen, z.B. mit Engländern singen und tanzen (mit Videobeweis, versteht sich) oder ein Foto mit lustigen Grimassen schießen.

Die abendlichen Andachten und Messen waren etwas Besonderes. Sie wurden immer von einigen Jugendlichen gestaltet und bekamen dadurch einen sehr persönlichen und individuellen Charakter. Am Sonntag bot sich zudem die Möglichkeit, an einer englischen Messe teilzunehmen. Das war eine tolle Erfahrung. Der Pater der Gemeinde war sehr nett und freundlich, durch ihn konnten wir unsere letzte Andacht in der Kirche feiern.



An unserem letzten Tag brachen wir nach London auf. Wir wollten unsere Reise mit einem Besuch in Englands Hauptstadt beenden. Dort angekommen, trafen wir uns wie vereinbart mit Nora, einer Bekannten von Ronald. Sie und ihre Eltern führten uns durch London und zeigten uns alle Sehenswürdigkeiten, sodass wir die Stadt von ihrer besten Seite kennen lernten. Zeit zum Shoppen blieb natürlich auch. Abends trafen wir uns dann mit der ganzen Gruppe zu einem Spaziergang wieder, um die Tower Bridge und den Big Ben by night zu bestaunen. Nach einem gelungenen Tag hieß es dann Abschied nehmen und die Rückreise antreten.

Für die tolle Fahrt möchten wir Jugendlichen uns ganz herzlich bei den Betreuern und allen, die uns diese Fahrt ermöglicht haben, bedanken. Es war ein wunderbares Erlebnis, das allen Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Wallfahrt der Frauengemeinschaft Gimborn nach Marienthal



Die diesjährige Wallfahrt starteten wir am 12. September 2013 um 9.30 Uhr mit einer Messe in der Wallfahrtskirche in Marienheide.

Danach machten wir uns gemeinsam mit Pater Rego auf die Fahrt zum Kloster Marienthal in der Nähe von Altenkirchen. Während der 1,5 stündigen Busfahrt wurde fleißig der Rosenkranz gebetet und so verging die Zeit wie im Flug.

Im Gewölbekeller des Klosters erwartete uns bereits ein köstliches Mittagessen zur Stärkung für Leib und Seele. Gegen 14.00 Uhr hielt Pater Rego noch eine Andacht in der Wallfahrtskirche „Zur schmerzhaften Mutter“ bevor die Fahrt mit dem Bus fortgesetzt wurde.

Die letzte Station der Wallfahrt sollte das Bauernhof Café Hagdorn in Hagdorn/Wissen sein. Nach abenteuerlicher Fahrt durch Wiesen und Wälder konnten wir unsere Gaumen im hellen und freundlichen Café mit selbstgemachten Kuchen und Törtchen und einer guten Tasse Kaffee verwöhnen. Gegen 17.00 Uhr traten wir dann die Heimreise an getreu unserem diesjährigen Motto:

Beten und Essen – Essen und Beten.

Herzlichen Dank an Pater Rego für die Begleitung und Unterstützung.

Petra Heuser

Herzliche Einladung zum Neujahrsempfang

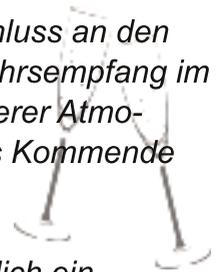
Am **Samstag, den 18.01.2014** findet im Anschluss an den Gottesdienst um 18:00 Uhr unser traditioneller Neujahrsempfang im Pfarrheim, Klosterstraße statt. Hier wollen wir in lockerer Atmosphäre Rückschau halten und einen Ausblick auf das Kommende werfen.

Es wird ein Imbiss gereicht.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und laden ganz herzlich ein

Die Patres

Der Pfarrgemeinderat



Bußandacht für Erwachsene

Marienhöhe
Dienstag, 17.12.2013 19.00 Uhr in der Montfortkirche

Beichtgelegenheiten in der Wallfahrtskirche

Freitag 20.12.2013 17.00 - 18.00 Uhr
Samstag, 21.12.2013 16.00 - 17.00 Uhr
Montag, 23.12.2013 16:00 – 17:30 Uhr

Heiligabend

Dienstag, 24.12.2013

Christmetten

Marienhöhe Monfortkirche

15.00 Uhr Montfortkirche für die Kinder

ab 16.45 Uhr spielt der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Marienhöhe
Weihnachtslieder

17.30 Uhr für die Erwachsenen – unter Mitgestaltung durch die
Freiwillige Feuerwehr Marienhöhe und den Kirchenchor
- der Kirchenchor singt Weihnachtslieder

Marienhöhe Wallfahrtskirche

19.00 Uhr für die italienischen Pfarrangehörigen

24.00 Uhr Konventsmette -unter Mitgestaltung durch die Glory-Singers

Gimborn

17.30 Uhr für den Pfarrbezirk Gimborn/Nochen

1. Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn

Mittwoch, 25.12.2013

Nochen

10.00 Uhr hl. Messe

Marienhöhe Monfortkirche

10.30 Uhr hl. Messe

Kapelle im Seniorenzentrum Hermannsbergstraße

10.30 Uhr hl. Messe

2. Weihnachten - Fest des hl. Stephanus

Donnerstag, 26.12.2013

Marienhöhe

08.30 Uhr hl. Messe

10.30 Uhr FESTHOCHAMT - unter Mitgestaltung des Kirchenchores

Gimborn

10.00 Uhr hl. Messe



Freitag, 27.12.2013
14.00 Uhr - 18.00 Uhr Sternsingertag im Pfarrheim

Sonntag, 29.12.2013
Monfortkirche
10.30 Uhr AUSSENDUNGSFEIER DER STERNSINGER

Silverster

Dienstag, 31.12.2013
Nochen
16.30 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel
Marienheide
18.00 Uhr Dankmesse zum Jahreswechsel

Neujahr - Oktavtag von Weihnachten - Hochfest der Gottesmutter Maria

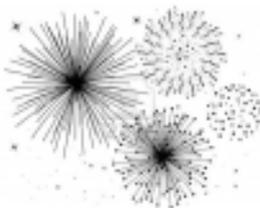
Mittwoch, 01.01.2014
Gimborn
10.00 Uhr hl. Messe
Marienheide
10.30 Uhr hl. Messe
Seniorenzentrum Hermannsbergstraße
10.30 Uhr hl. Messe

Fest hl. Drei Könige - Hochfest Erscheinung des Herrn

Montag, 06.01.2014
Marienheide Wallfahrtskirche
19.00 Uhr FESTHOCHAMT

Sonntag, 12.01.2014
Gimborn
10.00 Uhr DANKGOTTESDIENST DER STERNSINGER

Samstag, 18.01.2014
Marienheide Montfortkirche
18.00 Uhr hl. Messe, anschl. Neujahrsempfang im Pfarrheim



**Die Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide
und die Kolpingfamilie Marienheide**

laden ein zu der Veranstaltung



*Wie trauern die Menschen in
Indien um ihre Verstorbenen?*

**Eine kleine Reise in
einen anderen Kulturkreis**

Referent: Pater Robert Rego smm

**Den Fragen der Teilnehmer
wird viel Raum gegeben.**

Mittwoch, 27.11.2013 19:00 Uhr

Neues Pfarrheim der Katholischen Kirchengemeinde
St. Mariä Heimsuchung Marienheide
Klosterstraße 6, 51709 Marienheide

Eintritt frei

Sie erreichen die Ökumenische Hospiz-Gruppe Marienheide
rund um die Uhr über unser Hospiz-Telefon: (0 22 64) 28 62 23

Ein Wochenende für Paare - "Das haben wir nicht nötig"

Genauso haben auch wir vor ME (Marriage Encounter) gedacht: Unsere Partnerschaft? Ist doch alles bestens. Wir haben uns gut eingerichtet, als Team funktionieren wir gut - okay alles läuft etwas routinierter als in der Anfangszeit unserer Beziehung - das haben wir aber als Reife der Beziehung angesehen.

Dann kam dieses Wochenende und hat eingeschlagen wie eine Bombe - im positiven Sinn: Wir haben unsere Liebe neu entdeckt, sind uns ganz anders begegnet und haben wieder die Leidenschaft aus unserer Anfangszeit erlebt. Die Begegnung mit Kirche, in diesem völlig anderen Rahmen, (ein Priester nimmt an diesem Wochenende teil) hat unseren Glauben wieder Nahrung gegeben.



Rückwirkend betrachtet sehen wir erst wieviel Zeit und Energie wir früher mit Streit vergeudet haben. Die Lebenszeit ist einfach zu kurz um sie so zu verlieren. Heute haben wir auch noch Auseinandersetzungen, mit denen wir konstruktiver umgehen. Wir erleben weniger Verletzungen und beleidigt sein. Die Zeiten der Sprachlosigkeit kennen wir heute nicht mehr.

Das Wochenende hat unser Leben verändert: Es hat unseren Blick füreinander geschärft. Jeder hat sich, mit seinen Stärken und Schwächen kennen und annehmen gelernt. Wir sind noch auf dem Weg und lernen immer noch dazu.

Besonders spannend ist es zu sehen, wo wir als Frau und Mann ganz unterschiedlich sind, dies anzunehmen oder auch stehen zu lassen. Es begeistert uns immer wieder, in der Gemeinschaft von ME zu erleben, wie vielfältig und facettenreich die Beziehung zwischen Mann und Frau ist.

An diesem Wochenende bleibt das Paar für sich. Es gibt keinen Austausch in der Gruppe. Es handelt sich auch nicht um eine Therapie.

Das Wochenende wendet sich an Paare die im Miteinander leben wollen: Unsere Erfahrung zeigt, das die im Wochenende erlernten Techniken zum Austausch, dem Paar, vor allem aber den Männern entgegenkommt.

Deshalb sagen wir voller Überzeugung: Mut zur Liebe! Dieses Wochenende wird auch Ihre Lebens-, Liebes-, Beziehungsqualität verbessern. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung. (Christa und Andreas Alfer 02266/464993)

Informationen im Internet: **www.me-deutschland.de**
Flyer von ME liegen in der Wallfahrtskirche am Schriftenstand aus.

14 Termine

Mi.	27.11.	19:00 Uhr	Kolping/Hospiz, Vortrag zu Trauer in Indien, Referent: Pater Rego, Pfarrheim
Di.	03.12.	15:00 Uhr	kfd, Adventsfeier, anschl. Kaffeetrinken im Borromäushaus
Mi.	04.12.		Frauengemeinschaft Gimborn, Weihnachtsfeier im Pfarrheim M.-heide
So.	08.12.	08:30 Uhr	Kolping, hl. Messe zum 200. Geb. Adolf Kolping, anschl. Adventsfeier im Pfarrheim
Di.	10.12.	15:00 Uhr	kfd, Weihnachtsfeier für Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst, Borromäushaus,
Sa.	11.01.	13:00 Uhr	Kolping, Krippen unserer Heimat,
Fr.	24.01.	19:45 Uhr	Kolping, Jahreshauptversammlung, Pfarrheim,
Fr.	07.02.	19:30 Uhr	Kolping, Diavortrag "Baumblüte an der Bergstr. im Odenwald", Seniorenzentrum
Sa.	22.02.	19:11 Uhr	Kolping, Karneval im Borromäushaus

Regelmäßige Termine und Treffen

Hospiz- Büro	jeden Dienstag u. Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung im Seniorenzentrum, Tel. 02264/286223
Hospiz- Gruppe	3. Montag/Monat um 19:30 Uhr, Caritas Seniorenzentrum
Italienische Gruppe	2. Sonntag/Monat, 18:00 Uhr, italienischer Gottesdienst
kfd	1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr
Kirchenchor M'heide	jeden Mittwoch, 19:30 Uhr im Pfarrheim
Frauenchor Gimborn	jeden Dienstag, 20:00 Uhr
Singen des SKFM SKJ	2. Dienstag/Monat um 16:00 Uhr im Seniorenzentrum 1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthäuser Treff" Gruppenheim
Freunde der Monfortaner	letzter Samstag/Monat, 8:30 Uhr, Messe, anschl. Treffen im Borromäushaus
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich



**Das Sakrament der
Taufe empfangen:**



**Den Bund
fürs Leben schlossen:**



**Im Herrn
verstorben:**

<p>07.09. Mariella Leilani Rosenthal 15.09. Amelie Göldner Luca Maier 22.09. Charlotte Coroly Helena Köser 13.10. Mathilda Pohl 20.10. Luc Joshua Bosbach 27.10. Clara Borlinghaus</p>	<p>Goldhochzeit 20.07. Egon & Renate Sülz 21.09. Karl-Heinz & Adelheid Dresbach !2.10 Gerd & Doris Küster !9.10. Egon & Franziska Wegerhoff 26.10. Hans & Christel Kreuzer 09.11. Otto & Agnes Förster</p> <p>Diamantene Hochzeit 03.10. Heinz & Elisabeth Rausch</p>	<p>26.08. Bruno Kals 59 J. 26.08. Paula Häck 89 J. 04.09. Elisabeth Vellbecker 75 J. 08.09. Helene Baldes 90 J. 09.09. Therese Wroblewski 84 J. 14.09. Brunhilde Henn 81 J. 30.09. Gertrud Fenstermacher 90 J. 01.10. Josef Ludwig Schaller 81 J. 02.10. Emma Schulte 93 J. 05.10. Johann Wilhelm Wolter 92 J. 07.10. Georg Wilhelm Heuser 90 J. 12.10. Franz Offermann 76J. 19.10. Hermann Boßmann 85 J. 22.10. Viktor Braun 63 J. 01.11. Hans Wurth 73 J. 04.11. Margret Grüneböhrer 85 J. 06.11. Manfred Wäschenbach 75 J..</p>
--	---	--

Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:

<i>Dienstags:</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Mittwochs:</i>	09:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Donnerstags:</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Verkauf und Anlieferung



Wir benötigen laufend Gebrauchtkleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

Der neue Pfarrgemeinderat



Beckmann, Margret
159 Stimmen, 47,75%



Bringheli, Emanuele
193 Stimmen, 57,96%



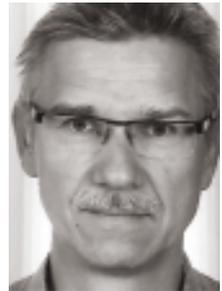
Klobes, Carmen
149 Stimmen, 44,74%



Kolodziej, Julia
111 Stimmen, 33,33%



Kühr, Ralph
244 Stimmen, 73,27%



Lehmann, Alfred
102 Stimmen, 30,63%



Gereon Sauermann
226 Stimmen, 67,87%



Vogt, Rainer
214 Stimmen, 64,26%



Vogt, Sebastian
246 Stimmen, 73,87%



v. Fürstenberg, Agnes
215 Stimmen, 64,56%

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Ralph Kühr	(Vors.)
Agnes v. Fürstenberg	(Stellv.)
Sebastian Vogt	(Schriftführer)
Alfred Lehmann	(Beisitzer)
Pater robert Rego smm.	(Pfarrer)

Hear my Soul

Am 4. Oktober fand in Gummersbach die Auftaktveranstaltung zur diesjährigen missio-Kampagne statt. Diese besondere Ehre stellte gleichzeitig eine Premiere dar: Zum ersten Mal fand eine solche Veranstaltung außerhalb einer Bischofsstadt statt. Mit der Hl. Messe um 17:30 Uhr in St. Franziskus, Gummersbach, startete ein eindrucksvoller und imposanter Abend. „Begegnung mit Christen aus Ägypten“ ist das diesjährige Motto. Mit Seiner Seligkeit Ibrahim Isaac Sedrak (Patriarch der koptisch-katholischen Kirche Ägyptens) und Prälat Dr. Klaus Krämer (missio-Präsident) wurden die zahlreichen Besucher bereits auf das Thema des Abends eingestimmt. Die Schola der koptisch-katholischer Seminaristen rundeten die Feierliche Messe ab. Für das Abendprogramm bot die Halle 32 in Gummersbach auf dem Steinmüllergelände das ideale Ambiente. Ein Festival der Musik und Kulturen wartete auf die fast 400 Besucher. Zur Einstimmung des Abends trat der Jugendchor der Kajuma Marienheide im Vorprogramm auf. Über 40 Jugendliche und jung gebliebene Erwachsene boten unter der Leitung von Sandra Machinek ein abwechslungsreiches, fast halbstündiges Programm. Für den Chor war es der erste Auftritt vor so einem zahlreichen Publikum, und der kräftige Applaus sorgte für strahlende Gesichter auf der Bühne.

Nach der Begrüßung durch Prälat Dr. Krämer wurde die Bühne für die jüngsten Künstler des Abends geräumt. Unter der Leitung von Susanne Kriesten sang der Herz-Jesu Kinderchor und auch hier sparte das Publikum nicht mit gebührendem Beifall. Es folgte eine erste Gesprächsrunde zur aktuellen Situation in Ägypten. Seine Seligkeit Patriarch Sedrak fand eindrucksvolle Worte zur Situation der Christen in Ägypten und zur

politischen Lage. Trotz der aktuellen Unruhen lud er alle Anwesenden zu einem Besuch nach Ägypten ein – vielleicht nicht sofort, sondern später!

Nun kam Bewegung in die Halle 32: Judy Bailey und Band betrat die farbenfrohe illuminierte Bühne. Die christliche Popmusik, der Rhythmus und die Ausstrahlung ließen den Funken schnell überspringen. Das ganze Publikum machte mit, tanzte und klatschte.

In der zweiten Gesprächsrunde berichtete Dr. Maged Moussa Yanni über die absolute Notwendigkeit der Bildung. „Bildung ist der zentrale Bereich, um Zukunft zu gestalten und bessere Chancen zu bekommen. Bildung ist der Schlüssel zur Entwicklung überhaupt!“ Beide Gesprächsrunden wurden mit emotionalen Filmen zur aktuellen Situation in Ägypten unterstrichen.

Der ägyptische Jugendchor „Choral el Said“ und der Nightfeverchor aus Gummersbach rundeten das musikalische Programm ab. Höhepunkt war das gemeinsame Singen aller Chöre mit Judy Bailey. Auf der voll besetzten Bühne gab es nun kein Halten mehr. Drei gemeinsame Lieder wurden vor der Veranstaltung einstudiert und es hielt keinen Zuschauer mehr auf den Stühlen. Nach dem Schlußlied „Never let me down“ bedankte sich das Publikum mit frenetischem Beifall.

Beim anschließenden „After glow“ zeigte Judy Bailey keinerlei Berührungängste. Gemeinsame Fotos und Gespräche waren für sie selbstverständlich. Autogramme und Widmungen auf CDs waren bei vielen Chormitgliedern strahlend erhaltene Souvenirs. Dieser Abend wirkt mit Sicherheit noch lange nach.

Christliche Familiengemeinschaft

Vor fast 10 Jahren haben sich einige Familien unter der Initiative von Pater Robert Rego zur Christlichen Familiengemeinschaft (kurz: CFG) zusammengeschlossen. In dieser Zeit ist viel passiert. Die Kinder sind zu Jugendlichen herangewachsen und haben teilweise sogar schon das elterliche Haus verlassen. Trotzdem kommen sie immer wieder gerne zu den gemeinschaftlichen Treffen zusammen. Gerade der Generationen übergreifende Gedankenaustausch ist einer der Besonderheiten der CFG. FAMILIE wird im wahrsten Sinne des Wortes groß geschrieben. Gemeinsam durchs Leben gehen, aufeinander zugehen und miteinander aktiv sein – so kann der Grundsatz der CFG zusammengefasst werden. So nimmt die Gemeinschaft an vielen Aktivitäten in der Pfarrgemeinde teil und unterstützt die Patres in vielen Bereichen.

Auch in diesem Jahr haben wir viel erlebt. Im Januar haben wir uns zusammengesetzt und den Plan für das Jahr 2013 erstellt. Dabei wurden die Wünsche eines jeden Einzelnen berücksichtigt, und heraus kam ein abwechslungsreiches Programm. In der Fastenzeit fanden wir uns zu Spätschichten in der Wallfahrtskirche und haben die gemeinsamen Treffen mit einem Fastenessen abgerundet. Den Höhepunkt eines jeden Jahres stellt das 3-tägige Besinnungswochenende dar. In diesem Jahr trafen wir uns erstmals im Matthias-Claudius-Haus in Meschede. Unter dem Motto: „Ich gebe Dir mein Wort“ fanden zahlreiche Gespräche und Arbeitskreise statt. Jung und Alt diskutierten und tauschten sich ohne Vorbehalt aus. Verbunden mit viel Spaß und Spiel war das Wochenende viel zu schnell vergangen und alle freuen sich bereits wieder auf das nächste Wochenende 2014. Auf vielfachen Wunsch geht es „back to the roots“ nach Elkhausen ins Familiengästehaus Marienberge, wo alles begonnen hatte.

Im Juni haben wir uns das Kloster St. Augustin in Siegburg angeschaut. Wir begannen den Tag mit dem gemeinsamen Gottesdienst um 8:30 Uhr in Marienheide. Anschließend wartete bereits der Reisebus auf uns. Ein zweites Frühstück im Bus sowie strahlender Sonnenschein sorgten bereits für gute Stimmung, die den ganzen Tag anhielt. Die Führung durchs Kloster, untermalt mit Geschichten aus der Vergangenheit, wurde mit einem Grillfest im Klosterhof abgerundet.

Wie schnell die Zeit vergeht wurde uns klar, als die ersten Silberhochzeiten anstanden. Bernd und Marie-Theres Wegerhoff sowie Sabine und Frank Müller feierten u.a. mit der CFG tolle Feste, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Im September hat Pater Rego die Indische Gemeinschaft aus Frankfurt zum Monti-Fest anlässlich des 10-jährigen Bestehens nach Marienheide eingeladen. Das Tagesprogramm mit Hl. Messe (Konkani Messe), Verpflegung und Abendprogramm wurde von der CFG gemeinsam mit den Patres und der Kirchengemeinde durchgeführt. Das Zusammentreffen der deutschen und indischen Kultur war für alle Beteiligten ein außergewöhnliches Erlebnis.

Für ein paar ruhige Momente im oft so hektischen Dezember sorgen seit Jahren die „Adventsfenster“. Drei bis vier Familien laden die CFG und interessierte Gemeindeglieder zu sich nach Hause ein, um gemeinsam zu singen und beten. Dabei wird ein Fenster des Hauses mit einem biblischen Bild dekoriert und unter Kerzenschein eine Geschichte vorgelesen. Im Anschluss finden bei Glühwein und Schmalzbröten noch viele Gespräche statt.

Regelmäßige Teilnahme an Gottesdiensten runden das ereignisreiche Jahr 2013 ab.



Fotos zu Text Seite 17, "Hear my Soul"

